Treffpunkt



Heino Gaze

PETER-SCHAEFFERS-PRODUKTION · BERLIN - MÜNCHEN

TREFFPUNKT HEINO GAZE

Inhaltsverzeichnis:

Peter Schaeffers Produktion Berlin - München

ANGELIKA
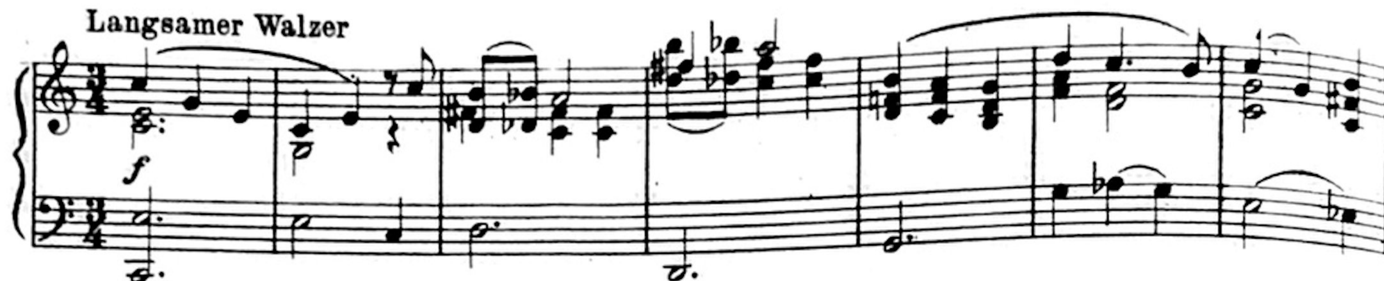
Lied und langsamer Walzer

Aus dem Melodie-Herzog-Film „Schlagerparade"

Worte: Günther Schwenn

Musik: Heino Gaze

Langsamer Walzer



VERSE

C Am Dm7 G9 7 C

1. Wie ein Pri - ma - ner beim er - sten Ren - dez - vous, so steh ich
2. Mei - ne Ge - dan - ken, die krei - sen nur um dich. Du bist ein

Am Dm7 G7 C Am7 Em

schüch-tern vor dir. Lass' mich doch bit - te nicht wie - der so al -
Rät - sel für mich. Lacht mir ver - lok - kend dein ro - tes Lip - pen -

A7 G Am7 D9 D7 G

lein, ich kann nicht oh - ne dich sein!
paar, dann ist mein Herz in Ge - fahr.

REFRAIN

C

Du bist die

Lie-be, An-ge-li-ka! Dich schickt ein En-gel zu mir.

Du bist mein Le-ben, An-ge-li-ka! Mich führt die

Sehn-sucht zu dir! Träu-men-de Au-gen, dein Lä-cheln, dein

Charme... Ich bin im Him-mel, hab' ich dich im Arm! Du bist die

Lie-be, An-ge-li-ka! Im-mer bin ich für dich da!

Fine

D.S. al Fine

Auf dem Meeresgrunde

Walzerlied

aus dem Melodie-Herzogfilm „Heimweh nach Dir“

Text: Schwenn - v. Pinelli

Musik: Heino Gaze

Tempo di Valse

REFRAIN

Auf dem Mee - res-

grunde, wo's die Fisch - lein gibt, hat sich einst ein Tau - cher in ei - ne

Ni - xe ver - liebt. Sie hat ihn ver - zau - bert mit ih - rem gold' - nen Haar,

und un - ser ar - mer Tau - chers - mann, der sah nicht die Ge - fahr, denn auf dem

Mee - res - grun - de blüht ein fal - sches Glück, wer dem Ruf der Ni - xen folgt, kehrt nicht

G G7 C Cm G D7 G

mehr zu - rück, ___ wer dem Ruf der Ni - xen folgt, kehrt nicht mehr zu - rück. ___

Fine

VERS

Gm

Wo die Mö - ven hung - rig krei - schen, dort am ro - ten Riff, ___ da liegt tau - send

p

Cm D7 Gm E♭6 F7 B♭

Klaf - ter tief ein al - tes See - räu - ber - schiff. ___ Schät - ze sind dort ver - sun - ken, ___

F7 B♭ E♭6 F7 B♭ A7

vie - le Mil - lio - nen schwer, ___ doch all das Gold und Geschmeide, ___ das Meer gab's nicht mehr

mf

D7 Cm6 D+ D Cm6

her. ___ Schon man - cher tauch - te ver - we - gen hin - ab in den bro - deln - den Schlund; ___

f

D7(-9) Gm Cm E♭7 Gm D+ D7 G

___ was ei - nem von ih - nen ge - sche - hen, das tut euch mein Lied jetzt kund: ___

mf

D.S. al Fine

BON SOIR, BON SOIR!

Moderato - Fox

Text und Musik:
HEINO GAZE u. PETER IGELHOFF

Moderato — REFRAIN

GESANG / PIANO

BON SO-IR, BON SOIR — fin-den Sie et-was da-bei Ma-dame, — wenn ich fra-ge: sind Sie frei Ma-dame? — Das wär wun-der-bar! (für mich) BON SOIR, BON

SOIR — las-sen Sie uns tun, als wenn Ma-dame, — ich Sie schon seit Jah-ren kenn Ma-dame. — Tun wir ein-fach ge-

nau so, als wär'n wir Mann und Frau! In dem Stro-me der Pas-san-ten gehn wir durch die A-ve-nuen, und be-

geg-nen wir Be-kann-ten, sa-gen wir ganz un-ge-niert von o-ben hin: BON SO-IR, BON

C G+ C C° Dm7 G7 +5 C

SOIR und die Leu-te sa-gen: son-der-bar! Wer ist die-ses net-te E-he-paar?

D7 G9 G7/-9 C Am F D7 G9 C Am F D7 D♭9 C

BON SO-IR, BON SOIR, BON SO-IR, BON SOIR, BON SO-IR, BON SOIR Was

Fine

VERS

C C♯° Dm7 G7

Tut ein jun-ger Mann in Pa-ris, wenn er fremd und die Stra-ßen nicht kennt und da-durch ist ge-hemmt? Er

mf

Dm7 G7 Dm7 G7 +5 C G+

setzt sich ein-fach auf den Cha-peau aus Stroh und tut so, als ge-hö-re er da-zu. Und

C C9 F

wenn der jun-ge Mann ei-ne Frau sieht mit Chik, und es streift ihn wo-mög-lich ein zärt-li-cher Blick, dann

Fm C D7 G7 Tacet

zieht er sei-nen Hut ga-lant und sagt zu ihr char-mant: BON SO-IR, BON

D.S. al Fine

Charleston-Charlie

Text: Heino Gaze

Musik: Gerhard Winkler

Mai! Ein-mal nur mit Char-lie wie-der Charles-ton tan-zen mal wie-der

Charleston tan-zen, ich wär' da - bei! Fox - trot, Wal - zer,

Rum-ba, Sam-ba, al - les schön und gut und doch ein al - ter Hut!

Einmal nur mit Char-lie wie-der Charleston tan-zen mal wie-der Charleston tan-zen wie einst im

1. Mai! 2. Mai!

Damenwahl!

(Big blue eyes)

Polka - Fox

Deutscher Text: Heino Gaze & H. Doll

Musik: L. Fox, Ben Lewis & Bob Hardt

Bearbeitung: Reiny Roland

Moderato

Da-men-wahl!

Klavier

VERSE

1.Wenn im Tanz-lo-kal am Sonn-tag A-bend
2.Wenn die letz-te Wei-se ist ver-klun-gen
Some folks have a cer-tain charm a-bout them

F C7 F

auf dem Hö-he-punkt die Stimmung ist, wenn sich schon manch Pär-chen im
Arm in Arm die Pär-chen heimwärts zieh'n, sagt vielleicht manch Mäd-chen zu
Some a win-ning per-son-al-i-ty. Tho' you have that, and more, there's

C7 F B♭ D7

Gar-ten draußen küßt, dann kommt das, was ihr nicht ver-säu-men müßt!
ei-nem jun-gen Mann: An so 'ner Da-men-wahl ist schon was dran!
one thing I a-dore that cer-tain some-thing that's so heav-en-ly.

Gm C7 F A♭7 G7 C C7

REFRAIN (Händeklatschen)

Da - men - wahl! Der näch-ste Tanz im Saal ist Da - men - wahl!
Big blue eyes you're got me fall - ing for those Big blue eyes

F C7 F C7

Wir tan-zen heut', wie an - no da - zu - mal Da - men-wahl!
my heart keeps call - ing night and day for you If you knew,

D° F7 B D7 Gm

Sie ge-hört nun mal in je - des Ball - lo - kal! Und dar-um: Da - men - wahl!
how I love to look in - to those eyes of blue! You're got such Big blue eyes

G7 C7 F

Ja, mei-ne Damen, wer die Wahl hat, hat die Qual! Herr Ka - pellmei-ster: „Tusch!"
theylight my way a - long the road to par - a - dise! Stars that shine in the blue

F7 Gm

Mei-ne Da-men: Husch, husch! Auf zur Da - men - wahl!
all run se-cond to you! And your Big blue eyes!

Bbm F D7 G7 9 C7 9b F6

Das kleine
LIEBESKARUSSELL
Foxtrot

Worte: Schwenn-v. Pinelli

Musik: Heino Gaze

Tempo di Foxtrot

REFRAIN

mf gemütlich

mf

G

Das klei-ne Lie-bes-ka-rus-sell, das dreht sich heut besonders schnell. Drum halt dich fest an mir, schön fest an mir, ich halt ja auch zu dir! Doch kommt das Liebes-ka-rus-sell auf einmal nicht mehr von der Stell', dann steck'n Groschen rein, Mu-sik muß sein, dann geht's von ganz al-lein! Und das Or-che-stri-on spielt wie e-lek-tri-siert. Ein klei-ner

Am B7 Am D7 G Am B7 Am D7 G H♭

(à la Orchestrion)

B♭7

Tambour, der steht vorn und di-ri-giert. Er lächelt stumm und weiß genau, was hier passiert: wie schnell ein

E♭ D7 G Am E7 Am

Mädchen bei Mu-sik sein Herz ver-liert! Das klei-ne Lie-bes-ka-rus-sell, das dreht sich heut be-son-ders

mf

D7 G

schnell. Wir fahren rundherum und fan-gen dann-ver-liebt von vor-ne an!

Fine

VERS

G G+ A7 A+ A7

Komm, mein Mädelchen, komm!

p

D9 D7 G D7 G G G+

Komm, mein Mädelchen, komm! Mach doch ei-nen Bummel, Schatz, mit mir auf den Rummelplatz! Komm, mein Mädelchen,

f *p*

A7 D9 H7 Em G7 C Cm6 G Em A7 D9

komm! Komm, mein Mädelchen, komm! Wo die Ka-russells sich drehn, da-hin laß uns gehn! Das klei-ne

mf

D.S. al Fine

Du bist die Richtige

Lied und Slowfox

aus dem gleichnamigen Melodie - Donau - Film im Herzog - Verleih

Text: ALDO von PINELLI

Musik: HEINO GAZE

Moderato slow

GESANG

PIANO

mf sempre legato

dim.

Du bist die

REFRAIN

Cj7 Dm7 G7

Rich - ti - ge, die ein - zig Rich - ti - ge! Du bist die Frau, die es nur ein - mal

p - mf

Cj7 Cj7 Dm7

gibt. Das ist das Wich - ti - ge, das ein - zig Wich - ti - ge, daß es die

G7 C Ab

Richt'- ge ist, die Richt'- ge, die man liebt. Was nüt - zen mir die al - ler-schön-sten

più f

Bbm Bbm7 Eb7 Ab add Bb Ab

Frau'n, was ist ein klei-ner Flirt für mich? Ich weiß so - fort beim In - die - Au - gen -

Eb Bb7 Fm7 Bb7 Eb G7 Cj7

Schau'n: in je-der frem-den Frau such' ich nur dich. (Denn) Du bist die Rich-ti-ge, die ein-zig

p

Dm7 G7 Cj7

Rich-ti-ge! Du bist die Frau, die es nur ein-mal gibt. Das ist das

più espr.

Cj7 C7 Fj7 Fm6 Cj7 C#o Dm7 G7b9

Wich-ti-ge, das ein-zig Wich-ti-ge, daß man die Rich-ti-ge von Her-zen

VERS (ad lib. freies Tempo)

C6 Dm7 G7 C C#o

liebt. Mein Herz war stets ein Va-ga-bund und woll-te wan-dern und woll-te

Fine p colla voce

Dm7 G7 C Am6 H7

nie-mals ger-ne ganz vor An-ker geh'n. Doch ü-ber Nacht ver-gaß es all die vie-len

Em A7/9 Am7 D7 Dm7 G7

An-dern, weil es ganz klar er-kann-te, als ich dich ge-seh'n: Du bist die

a tempo

D.S. al Fine

Du machst mich so nervös

Schneller Foxtrot

aus dem Zarah-Leander-Film „Cuba Cabana", ein Rhombus-Herzog-Film

Text: Bruno Balz — Musik: Heino Gaze

Vivo — REFRAIN

Dm7 — Du machst mich — so ner-vös, — und ich zitt'-re, wenn ich dich nur se-he, — G7 wenn du C sprichst, — dann tobt mein D9 Blut, — wenn du Dm7 schweigst, — komm' ich in G9 Wut ... Du machst mich — so Bbm7 ner-vös, — und trotz-dem su-che ich dei-ne Ab7 Nä-he, — und es Db reißt — mich hin und Eb9 her, — ach, ich Ebm7 kenn' — mich selbst nicht Ab9 mehr! — Manchmal denk' Db9 ich: — O, ich Gb6 hass' dich — und ver-Db9 lass' dich — heu-te Gb6 noch! —

ff — *mf* — *ff* — *f* — *cresc.* — *ff* — *sempre marc.*

D7 G6 D7 G9

Doch dann schwank' ich — un - will - kür - lich, und na - tür - - lich — bleib' ich doch... Du machst

sff *ff*

Dm7 G7 C

mich — so ner - vös, — und das geht mir ja so auf die Ner - ven, — und trotzdem, — ja, ich ge-

mf

D9 Dm7 Fm G

steh's, — bin ich schrecklich gern ner - vös...

ff *Fine*

VERSE

Cm D

1. Früher war ich wie im Pa - ra - die - se, —

2. Sonst war ich den Männern ü - ber - le - gen, —

f

Fm6 Cm G7 Cm D

— denn so glück - lich hast du mich ge - macht, — a - ber bis zur Psycho - A - na - ly - se — hab' ich's

— jeder tanz - te gleich nach meinem Pfiff. — Du je - doch bist immer nur da - ge - gen, — und durch-

Fm G+ G Cm Fm6 B♭7 E♭ Fm7 B♭7

heut' durch dich ge - bracht. — Früher hatt' ich ei - nen eig'nen Wil - len, — und den hab' ich immer durchge-

schaust gleich je - den Kniff. — Ach, es prickelt mir in al - len Glie - dern, — und mein Blut, das rast wie ein Tai-

mf

E♭ Am7 D7 G Am7 D9 G9

setzt; — heu - te le - be ich von Brom und Pil - len — und bin völ - lig ab - ge - hetzt... Du machst

fun, — und ich möchte dir so viel er - wi - dern, — doch dann kann ich gar nichts tun...
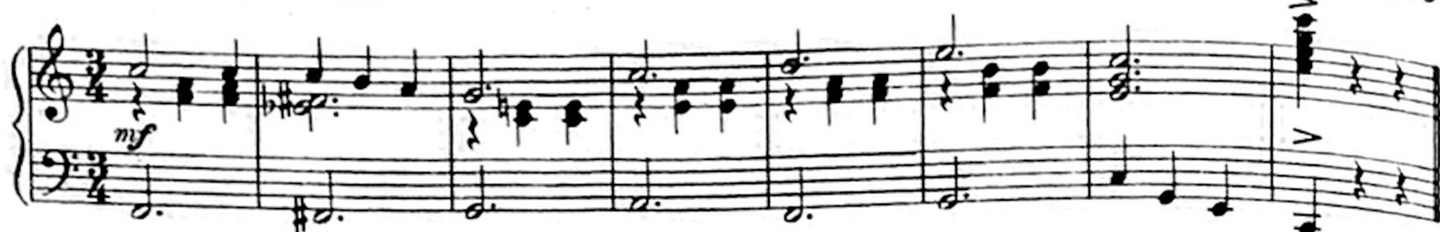
cresc. *ff*
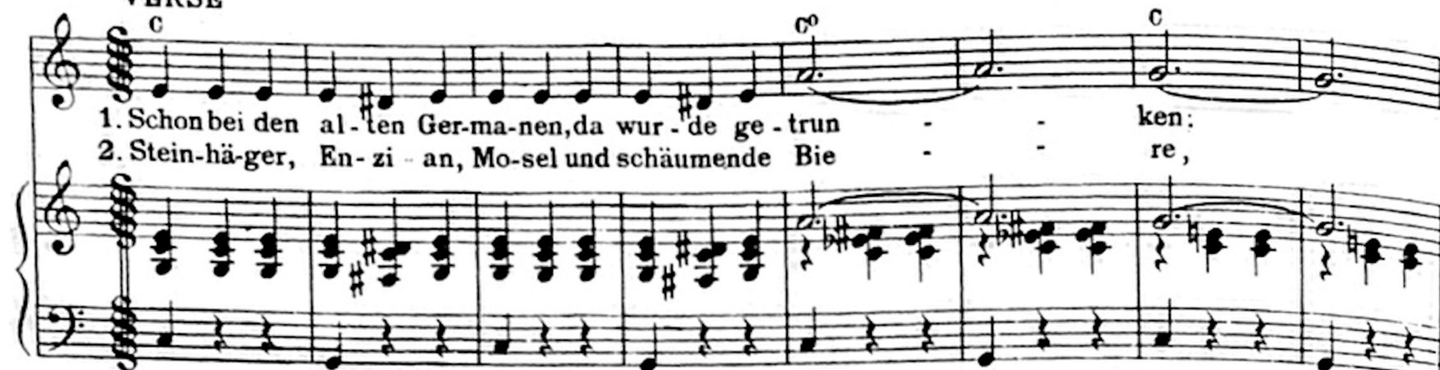
D.S. al Fine
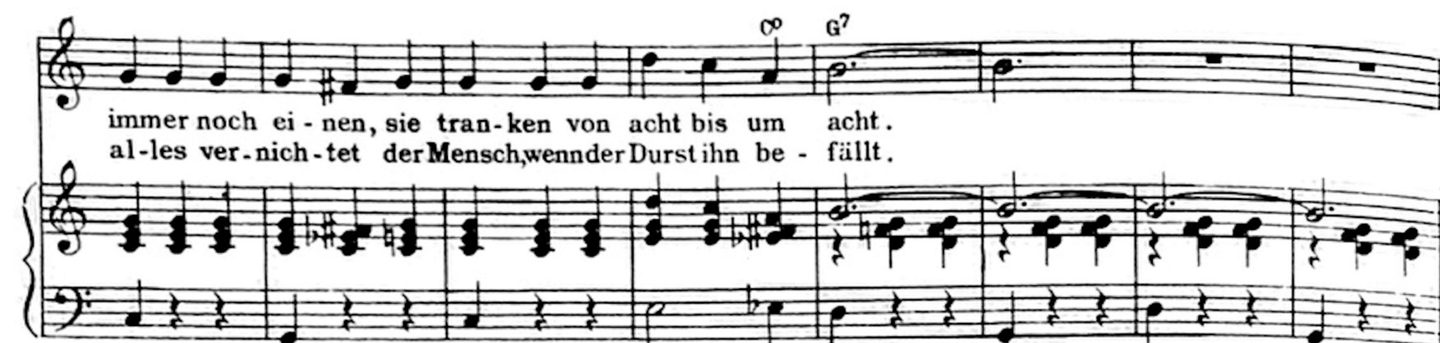
Durst ist schlimmer als Heimweh
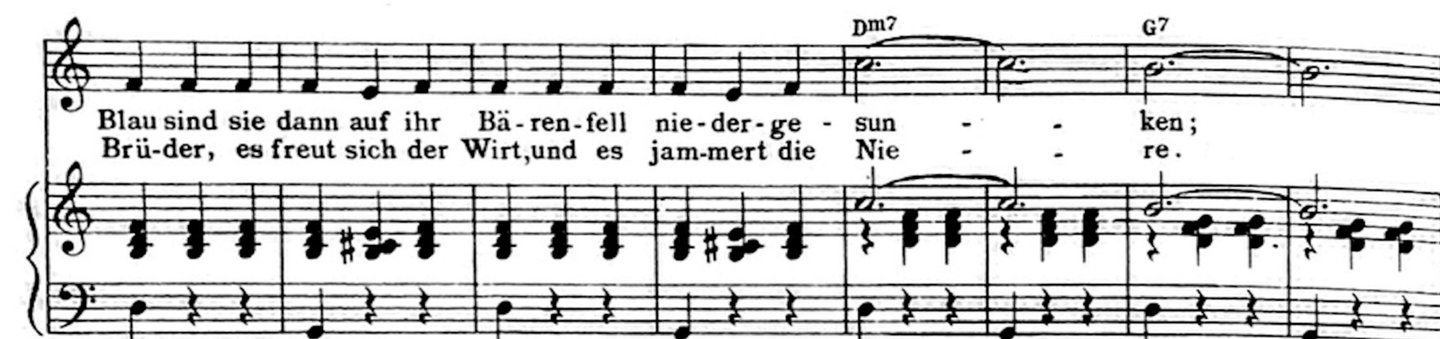
Stimmungswalzer
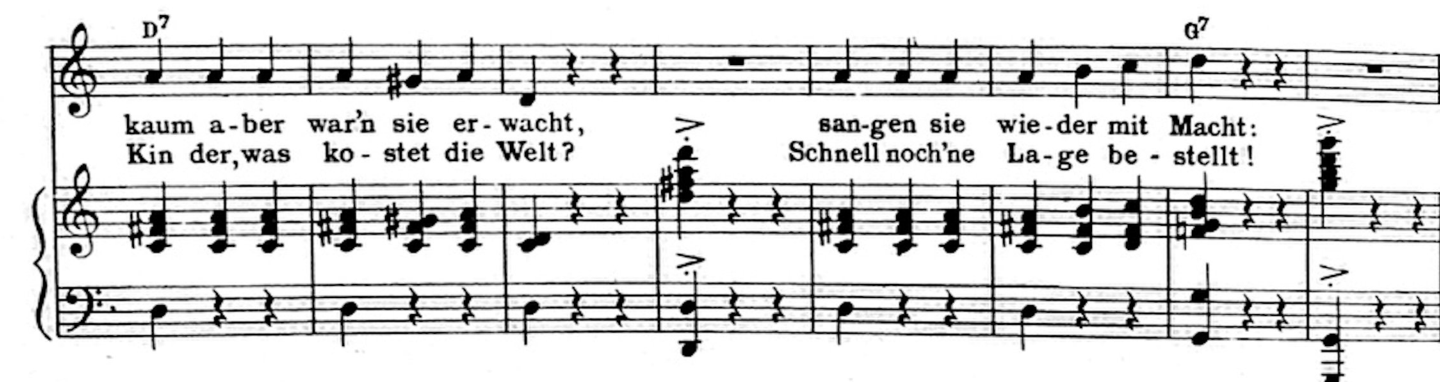
Worte: **Schwenn-v. Pinelli** Musik: **Heino Gaze**











REFRAIN

C C° C C° G7

Durst ist schlimmer als Heim - weh, Durst tut weh! Unsern Durst löscht kein

C C° C

Was - ser, löscht kein Tee! Al - les woll'n wir er - tra - gen,

C7 F C° C Am Dm

Re - gen, Ha - gel und Schnee, doch - Durst ist schlimmer als Heim - weh! Durst

G7 C G7 C G7 C

tut weh! Gluck - gluck! Gluck - gluck! Nur noch ei - nen klei - nen

G7 C D7 G7 C

Schluck! Gluck - gluck! Gluck - gluck! Dann geht es wie - der ruck - zuck!

Fine

D.S. al Fine

Egon

Lied und Tango

aus dem Melodie-Herzogfilm „Heimweh nach Dir“

Text: Schwenn-v. Pinelli

Musik: Heino Gaze

Tango

VERSE

1. Frü-her trank ich höchstens mal 'nen Pfefferminz-li-kör
2. Gnäd'-ge Frau, was ist denn bloß mit Ih-nen heu-te los?

und ein klei-nes Hel-les zu, das war doch kein Malheur! Heu-te geb' ich un-term Dutzend Cognacs kei-ne Ruh' und
Warum sind Sie trau-rig? Ist der Kummer denn so groß? Ei-nen Harten nach dem an-dern schütten Sie sich rein. Ja,

schuld dar-an und schuld dar-an bist du! Frü-her, wenn es neu-ne schlug, dann lag ich schon im Kahn.
muß denn das, ja, muß denn das so sein? Gnäd'-ge Frau, wir sind ja glück-lich, wenn der La-den blüht,

Heu-te bin ich manches Mal beim Frühstück schon im Tran. „So“ 'ne Flasche Him-beergeist ist weg bei mir im Nu: und
a-ber wenn man so ein klei-nes Häufchen Unglück sieht, wer-den Sie, rein menschlich, uns die Fra-ge wohl verzeihn: Ja,

schuld dar-an und schuld dar-an bist du!
muß denn das, ja, muß denn das so sein?

REFRAIN

E-gon, ich hab ja nur aus Lie-be zu dir, —

mf dolce

Em7 A7 Em7 A7 F♯ A7 Gm6 D

ja nur aus lau-ter Lie-be zu dir ein Glas zu viel ge-trun-ken! Ach, E-gon, E-gon, E-gon,

D D° Em7 A7 Em7 A7 Em7 A7

E-gon, ich bin ja nur aus Lie-be zu dir, ja nur aus lau-ter Lie-be zu dir

A7(-9) G° D6 F♯7 Hm

so tief ge-sun-ken! Was soll ich machen? Ich weiß, die Leu-te lachen, doch ich muß immer

F♯7 E° Hm E7 A

wei-nen um ei-nen, den Mei-nen! Ich bin am En-de, mir zittern schon die Hände, die Flaschen sprechen

E7(4) E7 A7 B♭7 Em7 A+ D D° Em A7

Bän-de, die leer auf meinem Nacht-tisch stehn! Ach, E-gon, ich wer-de nur aus Lie-be zu dir,

mf

Em7 A7 Em7 A7 A7(-9) D6 A+ D

ja nur aus lau-ter Lie-be zu dir noch mal zu-grunde gehn!

Fine

D.S. al Fine

Ein himmelblauer Tag im Frühling

Lied und langsamer Foxtrot

Worte und Musik:
Fritz Rotter und Heino Gaze

Nicht zu langsam

Gesang

Klavier

f A7 A+ F♯7/5♮ H+ E7 A7 *mf* D°

Ein

Refrain

himmelblau-er Tag im Frühling, Dein kirschen-roter Mund da - zu, und ü - berall und

capriccioso e dolce

A7 G6 A7 D D° G A7

ü - ber-all Na - tur und Duft und Du-- Ein wie-sengrünes Kleid mit Blümchen, ein

A7 G A7 D D° D D° *mf* A7 G6 A7

kun-terbun-ter Shawl da - zu, und ü - ber-all und ü - ber-all Na - tur und Duft und

D F♯7 Em F♯7 E° Hm E°

Du-- 1. Und ist, was Du mir bist, ein mal vor - ü - ber, dann lebt in meinen Träumen immer -
2. Und wird aus uns zwei bei-den 'ne Fa - mi - lie, was gab uns die Ge - le - gen-heit da -

Hm *p grazioso* G D° D

1. zu: } 2. zu? } Ein himmelblauer Tag, ein kirschenroter Mund, ein wiesengrünes Kleid und Du-- Ja,

Hm B7 A7 G6 A7 *mf* G6 A7 G A7 D *Fine*

Vers

ja- ja, ja, es ist das al-te Lied, das e-wig neu ge - schieht, so

mf A7 G6 A7 A+ D F♯m D6 C° G6 A7 G A7

oft ein Paar sich sieht! Ja, ja- ja, ja, auch ich wär wohl nicht

D6 D F♯m D6 D° A7 G6 A7 A+ D F♯m

da, hätt' nicht zu mei-ner Frau Ma-ma ge - sagt mein Herr Pa - pa: Ein

D6 *mf* Dm6 A F♯7 Hm E7 A4/2 G A7 D°

D. S. al Fine

Fräulein, komm, spiel Mandoline!

Polka-Fox

Worte: Peter Holm

Musik: Heino Gaze

Sehr flott und lustig

Verse

Gesang

Piano

f mf

C° G7 C° G7 C° G7 C° G7 C G7

1. Siehst du drau - ßen die wei-ße Kuh? Die macht täg-lich wei-ter nichts als immer Muh! Hörst den Sper - ling du auf dem Dach, der macht auch den gan-zen Tag nur immer Krach! Das ist al-les a-ber stets nur a-ni-ma - lisch, mein Fräu-lein, du und ich sind mu - si - ka - lisch! Dar-um gibt's was, was bei uns noch im-mer zieht, näm-lich so ein hüb-sches, fro-hes, klei-nes Lied:

(2. Sind wir) 2. bei - de von Arbeit frei, sind wir un-ter-wegs, ist die Mu-sik da - bei! Tun wir bei - de nur ei-nen Schritt, kommt die klei-ne Man-do - li - ne immer mit! Ja, wir bei-de zie-hen gern auf ei-ne Wie - se, ja, und dann ma-chen wir Mu-sik wie die - se! Da kommt mancher, der mit uns zwei wei-ter zieht, und dem sin-gen wir dann gleich das schö-ne Lied:

Ach, Fräu-lein,

C G7 C F C F C G7 F C C+ F C° C C° G D7 G Em A° G7

Refrain

komm, spiel Man - do - li - ne, Fräulein, komm, spiel mir was vor! Spiel auf dei - ner

C C+ F6 G7 C G° G7 C

Man - do - li - ne, spiel ein Lied - chen mir ins Ohr! Ja, ja, auch

C+ F6 G7 F6 G7 C F6 F♯° C C+ F

durch die ern-sten Zei - ten, soll mich dein fro - hes Lied be - glei - ten, drum Fräu - lein,

C C+ F C C+ F

grei - fe in die Sai - ten, spiel mir dies und spiel mir das, lie - bes Fräu-lein, zupf mir was! Ach, Fräulein,

C° C6 C C° G7 C° G7 C° G7 C° G7 Em A° G7

komm, spiel Man - do - li - ne, Fräu-lein, komm, spiel mir was vor! Denn was der Ho - nig

C C+ F6 G7 C G° G7 Em A° G7 C

1. 2.

für die Bie - ne, ist dein Spie - len für mein Ohr! 2. Sind wir

sfz

D.S.

G+ F6 G7 C C

GILLI-GILLI-OXENPFEFFER-KATZENELLENBOGEN IN TIROL

(Gilly Gilly Ossenfeffer Katzenellen Bogen by the Sea)

Deutscher Text: HEINO GAZE

Originaltext und Musik: AL HOFFMAN und DICK MANNING

Moderato

PIANO

mf

Ab Bb7 Eb (Echo) Ab Bb7 Eb Bb7 Fm7

Aus dem klei-nen Haus (aus dem klei-nen Haus) mit dem klei-nen Baum (mit dem klei-nen

(Vor dem klei-nen) Haus (vor dem klei-nen Haus) gro-ßes Au-to hält, (gro-ßes Au-to

mp - mf

Bb7 Ab Bb7 Ab Bb7 Eb Bb7

Baum) klei-ne Maid schaut raus, (klei-ne Maid schaut raus) hat 'nen klei-nen Traum, (hat 'nen klei-nen

hält) jun-ger Mann steigt aus (jun-ger Mann steigt aus) mit nem Sack voll Geld, (mit 'nem Sack voll

Eb Eb7 Db Eb7 Ab Db Eb7 Ab Adim Eb Bb7 Eb Adim

Traum) klei-ner Traum wird wahr, (klei-ner Traum wird wahr) ach, ist der Klei-nen wohl in

Geld) gibt ihr ei-nen Kuß, (gibt ihr ei-nen Kuß) ach, ist der Klei-nen wohl in

Bb7 Eb Ab Bb7 1. Eb Ab Bb7 2. Eb Eb7

Gil-li-Gil-li O-xen-pfef-fer Kat-zen-el-len-bo-gen in Ti-ro- - l! Vor dem klei-nen

Gil-li-Gil-li O-xen-pfef-fer Kat-zen-el-len-bo-gen in Ti-ro- - ol! Und

Ab Adim Eb Edim Fm7 Bb7 Eb Eb7 Ab

in der klei-nen Kir-che, da wur-den sie ein Paar, und als vor-bei die

Eb Ebm6 F7 Bb7 Ab Bb7 Eb (Echo) Ab Bb7 Eb

Fei-er war, da war es wun-der-bar, in dem klei-nen Haus (in dem klei-nen Haus) mit dem klei-nen

Bb7 Fm7 Bb7 Ab Bb7 Ab Bb7 Eb Bb7

Baum (mit dem klei-nen Baum) wo die klei-ne Maid (wo die klei-ne Maid) hat-te einst den Traum (hat-te einst den

Eb Eb7 Db Eb7 Ab Db Eb7 Ab Adim Eb Bb7 Eb Adim

Traum) Selbst das Ba-by in (selbst das Ba-by in) der Wie-ge fühlt sich wohl in

Bb7 Eb Ab Eb Ebdim Eb Ab Eb Adim

Gil-li Gil-li O-xen-pfef-fer Kat-zen-el-len-bo-gen in Ti-ro - - - - - l! In

Bb7 Eb Ab Bb7 Eb Folge Ab Bb7 Fine Eb

Gil-li Gil-li O-xen-pfef-fer Kat-zen-el-len-bo-gen in Ti-ro - - - l! Aus dem klei-nen ol!

D. S. al Fine

Heimweh nach Dir

Lied u. langsamer Foxtrot

aus dem Melodie-Herzogfilm „Heimweh nach Dir“

Text: v. Pinelli-Schwenn

Musik: Heino Gaze

Moderato

REFRAIN

mf

p *sehr weich u. ausdrucksvoll*

Heim-weh nach dir... Wie oft hab ich bei Nacht, im Wa-chen und im Träu-men nur an dich ge-dacht!

Heim-weh nach dir... Schon lang hab ich er-kannt, daß ich in dei-nem Her-zen mei-ne Hei-mat fand. Schön ist die Welt, doch mei-ne Welt bist du: ich

f

D D7+ D7 Gm F Em Dm G7 Gm7 C C7 F B♭ C7 F F7

seh' dein Bild vor mir, mach' ich die Au-gen zu. Heim-weh nach dir... Es

dim. *p*

B♭ B♭m F F7 B♭ D♭7 F D7 G7 G♭7 F

kann erst dann ver - gehn, wenn wir uns ei - nes Ta-ges end-lich wie - der - sehn!

Fine

VERS

F F+ B♭ C7 Gm Am C7 F

Seh ich die Freun-de wie-der nach die-ser lan-gen Zeit, hör' ich die al-ten

p *cresc.*

D7 Gm F° F Gm6 D7

Lie-der, wird mir das Herz so weit: hier ist mein Zu - hau - se,

f

Gm G♭9 (11+) F A7 Gm Gm7 C C9

hier mein Hei-mat - land, das ich nach all den Jah-ren end-lich wie-der - fand!

mf *rit.*

D.S. al Fine

Ich hab' mich so an dich gewöhnt

Lied und langsamer Foxtrot

Worte und Musik:
Fritz Rotter und Heino Gaze

Sehr gemächlich

Gesang

Piano

mf *rit.* *p*

1. Wie
(2. Es)

Verse

1. wunder-bar, wenn ei-ner ei-ne Rei-se tut, 'ne Trennung ist gesund für Frau und Mann, doch
2. ist auch mal passiert, was mal pas-sie-ren muß – man ist nicht stets das Op-fer sei-ner Pflicht. Ich

legato

1. ich sitz dann zu Haus vor ei-nem gro-ßen Nichts und schau mir dei-ne Bil-der an.
2. war schon mit-ten-drin in ei-nem an-dern Kuß – und plötz-lich, plötz-lich ging es nicht...

Refrain

1.-2. Ich hab' mich so an dich ge-wöhnt, ich hab' mich so an dich ge-wöhnt
1. an die
2. an die

p innig

1. Art, wie du beim Küs - sen dei - ne Au - gen schließt und mir dennoch, oh so tief in mei - ne See - le siehst..
2. Art, wie du oft sagst - jetzt machst du Schluß mit mir und im nächsten Augenblick ver-langst'nen Kuß von mir...

Bb6 Bb° Eb6 F9 C9 Gb9 F9

1.-2. Ich hab' mich so an dich ge - wöhnt, hab' mich so sehr an dich ge - wöhnt.
1. Wenn du
2. Wenn du

Bb C7 F9 D9b Gm Bb7

1. lachst, dann lach ich mit, was kann ich wei - ter tun, wenn du weinst, dann ist die Welt für mich vor - bei, wenn du
2. äl - ter wirst und die Fi - gur wird langsam rund - wenn du Bril - len trägst und kannst mich kaum mehr sehn.- Was auch

capriziös

Eb Ebm Bb Gm Eb Ebm9 F6/5-5b-4 Bb7

1. mü - de bist, dann fühl auch ich, ich muß mal ruhn, wenn ich denk', dann denk' ich im - mer für uns zwei.
2. im - mer kommt, für mich gibts kei - nen Scheidungsgrund - denn für mich, da bleibst du e - wig jung und schön...

Eb Ebm Bb Gm C9 Eb6 F7

1.-2. Ich hab' mich so an dich ge - wöhnt, ich hab' mich so an dich ge - wöhnt...
2. Es

p *rit.* *Fine*

Bb C7 F9 Bb Eb6 Bb D.S. al Fine

Im Café de la Paix in Paris

Lied und Foxtrot

Worte: Heino Gaze

Musik: Fritz Schulz-Reichel

Tempo di Foxtrot *(moderato)*

Piano

f

Verse

p

1. Kennst du die Stadt an der Sei-ne mit ih-ren Bou-le - vards? Und die Rue Ma - de -
2. Kommst du viel-leicht mal nach Jah-ren wie-der in die-se Stadt, spürst du, daß sich im

1. lei-ne mit ih-ren sü-ßen Bars? Kennst du die Not-re Da-me und die Champs E - li -
2. Grun-de gar nichts ge-än-dert hat. Fragst du den al-ten Kellner, was es an Neu-em

1. sées, das be-rühm-te Ca-fé. das Ca-fé in der Rue de la Paix?
2. gibt, sagt er: „Fra-gen Sie nicht,- ich bin sel-ber ein biß-chen ver-liebt!“

Im Ca-

p

Refrain

fé de la Paix in Pa - ris ___ sitzt ein Mä - del wie Ho - nig so süß ___

___ Hand in Hand mit ei - nem net - ten, jun - gen Mann, ___ und sie schau'n sich

so ver - liebt und glück - lich an. ___ Die Mu - sik spielt ganz leis': „Je vous aime!" ___

___ und es gibt für die zwei kein Prob - lem. ___ Er ist jung, sie ist süß und die

Welt ein Pa - ra - dies im Ca - fé de la Paix in Pa - ris. ___

poco f *p* *cresc.* *f*

Fine

Im weißen, weißen Schnee

(Ich hab zwei Bretter g'sehn)

Lied u. langsamer Foxtrot

Worte: **Kurt Feltz**

Musik: **Heino Gaze**

Im Volkston

f *mf*

1. Ich hab zwei

G Am A7 D7 G

Bret - ter g'sehn vor der Hüt - te stehn im wei - ßen, wei - ßen Schnee. Da hab ich
dies geschehn find' ich dop - pelt schön den wei - ßen, wei - ßen Schnee. Ich nehm den

legato

G Am A7 D7 G G7

ab - geschnallt, denn es war mir kalt im wei - ßen, wei - ßen Schnee. Und in der
Weg in Kauf, steig zur Hüt - te auf im wei - ßen, wei - ßen Schnee. Denn mei - ne

C Cm G A7 D9 D7

Hüt-te war schon bald ein Lie-bes-paar und die an-dern in der Näh, die hab'n vier
Ein-sam-keit die wird zur Zwei-sam-keit und die an-dern in der Näh, die könn' die

G Am A7 D7 G

Bret-ter g'sehn vor der Hüt-te stehn im wei-ßen, wei-ßen Schnee.
Bret-ter sehn vor der Hüt-te stehn im wei-ßen, wei-ßen Schnee. Hm

D7 G D7 G

hm, hm-hm, im wei-ßen, wei-ßen Schnee, hm

D7 G D7 G

hm, hm-hm im wei-ßen, wei-ßen Schnee. 2. Seit-dem mir

Fine

D.S. al Fine

La - Le - Lu...

Lied und langsamer Foxtrot

Worte und Musik: Heino Gaze

Piano

mf sempre legato

Refrain

p

La - le - lu, nur der Mann im Mond schaut zu, wenn die klei-nen Ba - bies

schla-fen,– drum schlaf auch du! La - le - lu, vor dem Bett-chen

stehn zwei Schuh und die sind ge - nau so mü - de, gehn jetzt zur

Ruh. Dann kommt auch der Sand-mann, leis tritt er ins Haus,

mf

sucht aus sei-nen Träu-men dir den schön-sten aus. La - le -

p

lu, nur der Mann im Mond schaut zu, wenn die klei-nen Ba - bies schla-fen.

Zwischenvers

drum schlaf auch du! Sind al-le die Ster-ne am Him-mel er-

Fine

wacht, dann sing ich so ger-ne ein' Lied dir zur Nacht.

D. S. al Fine

Mademoiselle, Mademoiselle, Mademoiselle!!!

Musette-Walzer

Worte: Heino Gaze

Musik: Gerhard Winkler

Valse

Piano

Verse

*) 1. Nun ist es zwölf, und ich lieg' noch im Bett und ich les' deinen Brief, den du geschrieben heut früh, eh' du gingst, als ich schlief, fest noch schlief. Was du mir schreibst, ist so süß, es ist so typisch Paris, so wie es lebt, wie es liebt, wie es lacht sogar früh um

2. Hallo, Cherie, bist du endlich erwacht, sag, wie geht's, bist du froh? Hast du gefrühstückt, gebadet und so – und, Cherie, apropos – fand'st auf dem Nachttisch bei dir du schon das Briefchen von mir? Darin steht alles, was ich so gedacht heute früh um

*) 1. Vers bei Damenvortrag
2. Vers bei Herrenvortrag

Refrain

1. acht: ——
2. acht: —— } Mademoi - selle, Mademoi - selle, Mademoi - selle, —— es wird hell, und ich geh' auf der

rall. *a tempo*

C7 F Am F6 F F♯°

Stell', —— denn ich muß – und du wirst viel-leicht froh sein – — acht Uhr drei-ßig in mei-nem Bü-

C7 Gm D+ C

ro sein! — Le-be wohl, die-sen Kuß noch von mir, —— und um fünf bin ich wie-der bei

F° F F Am6 F6 F F7

dir, —— und dann wird, was ich ver - säumt, —— wäh-rend du hier süß ge - träumt, —

B♭ Gm7 C7 Am7 Dm6 Gm7 C7 F

— nachge - holt – auf der Stell' – Mademoiselle, Mademoi-selle, Mademoi - selle! ——

B♭6 F Gm7 C7 F *D.C. 2 Verse*

MANON

Slowfox

Worte: KURT SCHWABACH

Musik: HEINO GAZE

Medium

GESANG

PIANO

mf

Wenn die

VERS

Bm7 Eb+ Ab Bbm Eb7

Son - ne ver-sinkt, und mein Arm dich um-schlingt, schlägt mein Herz nur für dich ganz al -

p (*ad lib. poco rubato*)

Ab Dm7 G+ C

lein. Und die Nacht ist so schwül, und dein Mund ist so kühl, und ich

mf

Fm7 Bb7(6) Bb7+ Eb9 Db Eb7

REFRAIN

Bbm7 Eb7/9

hab das Ge-fühl, du bist mein! Ma - non, dei - ne Lie - be ist

f *p*

Ab Dbm6 Bbm7 Eb+ Ab Eb+

wun-der-bar, weil man al-les, was vor - her war, ver - gißt.

Ab E7 Bbm7 Eb7/9 Ab Abm

Ma - non, wo du bist, ist der Him-mel blau, und es hat mich noch

Eb Ebo Fm7 Bb7+ Eb7/9 Dbm6 Eb7 Eb7+ Ab7/9

kei-ne Frau so süß wie du ge-küßt. Mit dir

f

Db6 Dbm6

fängt für mich erst der wah-re Sinn des Le-bens an, mit dir, weil ich oh-ne dein

mf

Ab Bb7 Bbm7 Eb7 E7 Bbm7 Eb7/9 Ab

Lie-ben nicht mehr le-ben kann! Ma - non, dei-ne Lie-be ist wun-der-bar,

p

Dbm6 Bbm7 Eb7(-9) Ab6

weil man al - les, was vor-her war, ver - gißt! Ma-

Fine

Sag' mir nie wieder „je t'aime"

Lied und langsamer Walzer

aus dem Zarah-Leander-Film „Cuba Cabana", ein Rhombus-Herzog-Film

Text: Bruno Balz

Musik: Heino Gaze

Tempo di Valse

mf *f*

REFRAIN

F A7 Dm

Sag' mir nie wie-der „Je t'ai-me,“ — denn mir tun die-se Wor-te zu

p

Cm7 F7 B♭maj 7 A7 Dm C7

weh', — mich sol-len Lü-gen nie wie-der be-sie-gen, er-

cresc.

Fmaj7 E7 Am E Gm6 Am C7 F

zähl's ei-ner an-dern und geh'! — Lie-be bringt tau-send Pro-

f *p*

A7 D7 Gm D7 Gm

ble - me, die ein Men - schen-herz nie lö - sen kann,

B♭ B♭o B♭ B♭m6 F Cm6 D7 Gm7 C7 B♭ B♭o

sag' mir nie wie-der, nie wie-der: „Je t'ai - me," ich glaub' sonst doch noch dar-

p

F

VERS

Fm D♭ Cm A♭

an. Auf der In-sel mei-ner Träu-me steht ein ein-sa-mes Haus, dar-in

Fine p

B♭m7 Cm A♭ C7 Fm D♭

wohn-test du ein-mal mit mir; a-ber leer sind al-le Räu-me, denn das

p

E♭9 D♭ E♭7 F7(-9) B♭m G7 C B♭ Am Gm C

Mär-chen ist aus, nur der Wind singt noch lei-se von dir.

mf

D.S. al Fine

Schatten der Vergangenheit

Lied und langsamer Foxtrot

aus dem Zarah-Leander-Film „Cuba Cabana", ein Rhombus-Herzog-Film

Text: **Bruno Balz** Musik: **Heino Gaze**

Moderato

REFRAIN

Wenn die Schatten der Ver-gan-gen-heit — mich be-su-chen aus der E-wig-keit, — dann er wachen wieder Freud' und Leid, die ich erlebt mit dir . . . — Wie Gespenster geh'n die Träume um, — und ich fürcht' mich und weiß nicht, wa rum, — mei-ne Au-gen bitten dich nur stumm: Komm' nicht zurück zu mir! — Denn daß wir uns lieb-ten, — das ist schon so lan-ge her, —

mf *p* *sempre legato*

— und ei-ne solche Lie - be —— kennt kei-ne Wie - der-kehr... Wenn die Schatten der Ver-gan-gen-heit —

— wieder fliehen in die E - wig-keit, — bleibt ein Schimmer von Glückse - lig-keit —— mir im Her-zen zu -

rück! ——

VERS

In mei-nem Schreibtisch, verborgen und tief, fand ich von dir ei-nen zärt-li-chen Brief,

Fine

ich las die Worte, die damals die Liebe mir schrieb . . . —— Da standest du wieder lachend im Raum,

aber du warst weiter nichts als ein Traum, der von den seligen Stunden der Liebe mir blieb . . . Wenn die Schatten der Ver-

D. S. al Fine
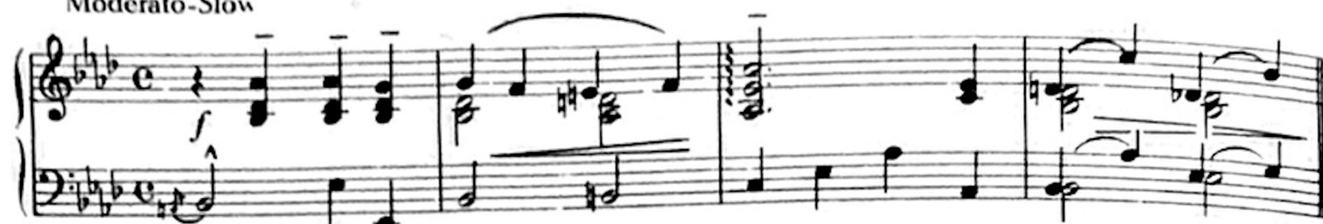
Schau in meine Augen
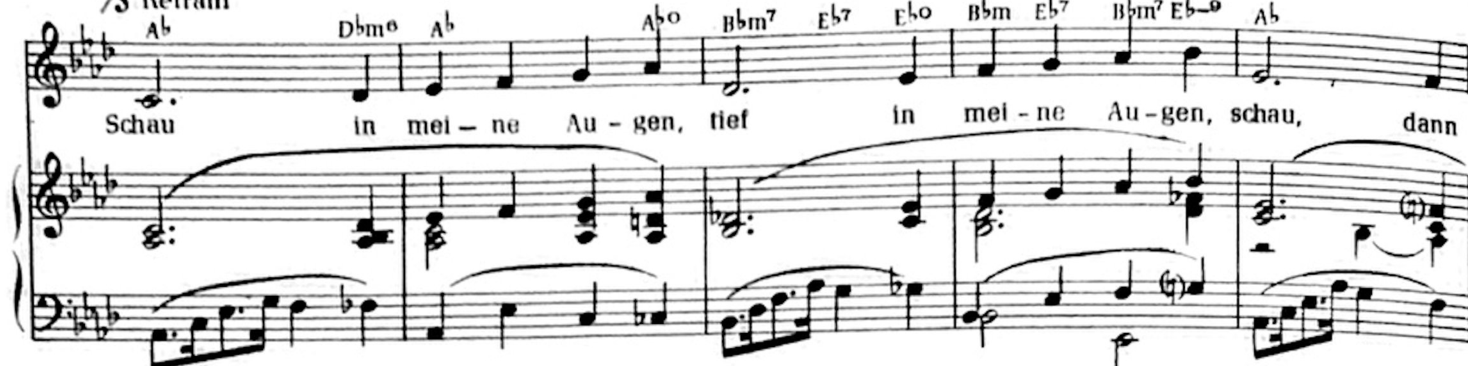
Lied u. langsamer Foxtrot
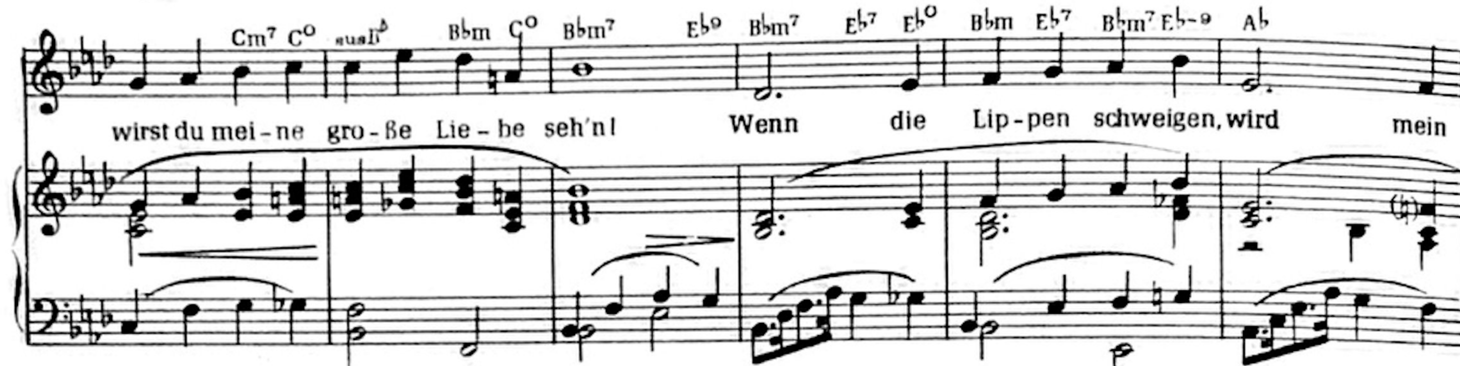
aus dem Melodie-Herzogfilm „Heimweh nach Dir“
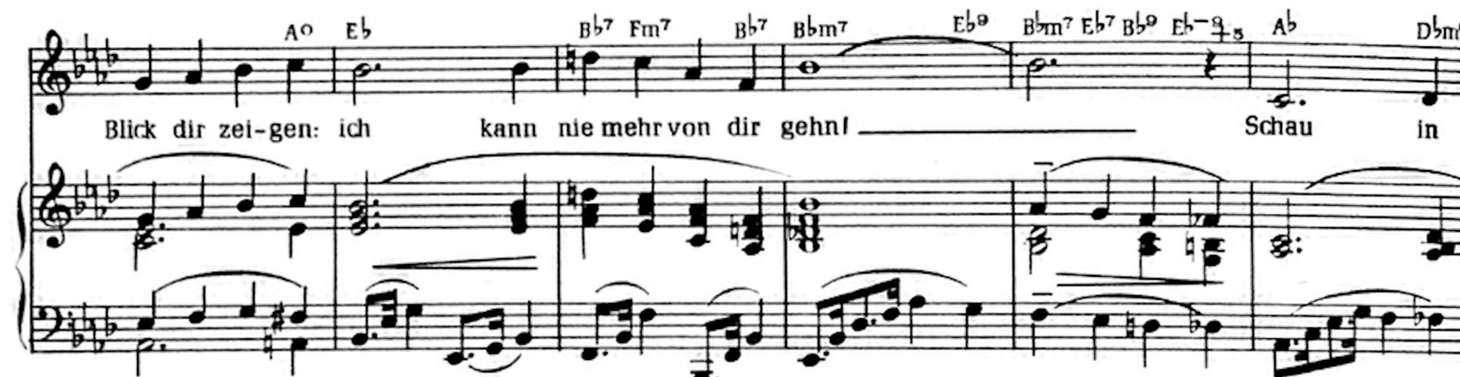
Text: Schwenn-v. Pinelli
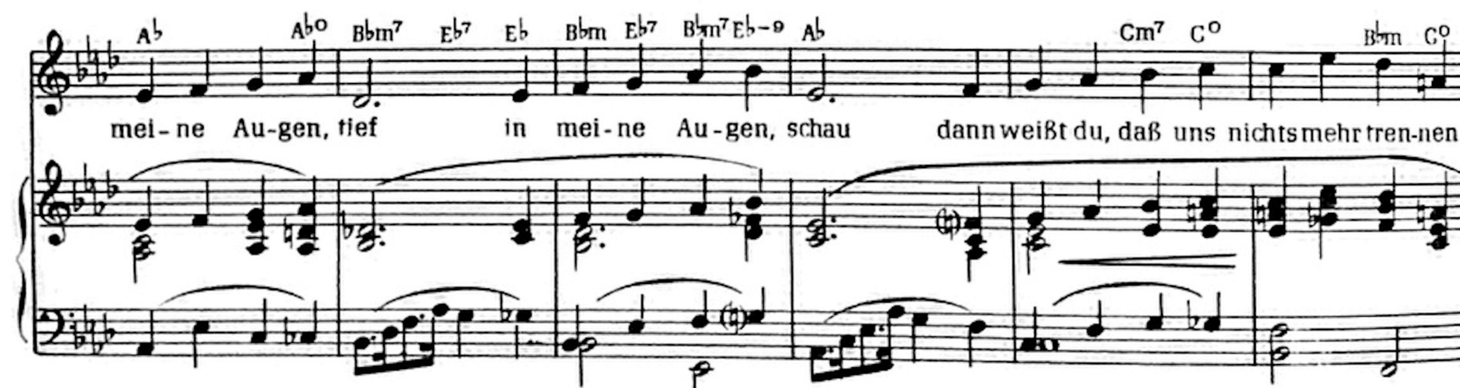
Musik: Heino Gaze











B♭m7 E♭o E♭m E♭m7 E♭m6 F7 B♭m F7 B♭m F♭7 A♭

kann! Du ge-hörst zu mir wie ich zu dir: für uns fängt

f

B♭ Vers A♭ B♭ E♭ B♭m7 E♭7

heut' das Le-ben an! Siehst du die Bäu-me blü-hen und nachts die Ster-ne glü-hen? Hörst du die

Chor

p

A♭ A♭ C

Gei-gen klin-gen und tau-send En-gel sin-gen? Fühlst du, mit mir ver-bun-den, den Zau-ber

f

Dm7 G7 C B♭m B♭m7 E♭o

die-ser Stun-den? Der Weg ist nicht mehr weit von mir zu dir!

dim e rit.

D. S. al ⊕ = ⊕

⊕

A♭ D♭ E7 A♭o A♭ B♭7 B♭o E♭7 E♭-9 A♭

an!

f

rit.

Schnürlregen

(Dadomm, dadimm, dadimm, dadomm)

Text und Musik
Heino Gaze

Slow-Fox

Gesang

Klavier

weich

mf sempre legato

p

Da - domm, da-dimm, da-dimm, da-domm, da-
domm, dadimm, dadimm, dadomm, der Regen klopft an deinem Fenster-lein,
da - dimm, dadomm, dadomm, dadimm, da-
dimm, dadomm, dadomm, dadimm, ach wär' ich nur ein Re-gentröp-fe - lein!
Da - domm, dadimm, da-dimm, da-domm, da-
domm, dadimm, dadimm, da-domm, ich klopf-te an dein Fen-ster leis' und fein,
da-dimm, da-domm, dadomm, dad imm da-
dimm, da-domm, da-domm, da-dimm, und sag - te, laß mich klei - nen Tropf doch ein. Ich

F C G7 Am G7 C

bin in Wirklichkeit kein Re-gen-tröp-fe-lein, wie's vie-le tau-send gibt, auch wenn es dir so scheint; ich

F C G7 Am D7 G7

bin in Wirklichkeit ein klei-nes Trä-ne-lein, das je-mand, der dich liebt, um dich heut' nacht geweint. Da

C G7

domm, dadimm, dadimm, dadomm, da-domm, dadimm, dadimm, dadomm, drum klopfe ich an dei-nem Fen-ster-lein, da

C

dimm, dadomm, dadomm, dadimm, da-dimm, dadomm, dadomm, dadimm, und möch-te ger-ne glücklich bei dir sein.

Fine

Vers

Dm7 G7 Dm7 G7 F G7 Em7 C A7

Je-den Tag kann nicht die lie-be Son-ne schei-nen, manch-mal muß auch Re-gen-wet-ter sein.

Dm7 G7 E7 Am G Am7 D7 G7 G7 G7

Steh' ich dann am Fen-ster und seh' den Him-mel wei-nen, fällt mir die-ses klei-ne Liedchen ein: Da-

D. C. al Fine

Sei lieb zu mir!

Lied und langsamer Foxtrot

Aus dem Melodie-Herzog-Film „Schlagerparade"

Musik: **Heino Gaze**

Worte: **Schwenn - v. Pinelli**

Bounce-Tempo (4=Takte 8 sek.)

mf

Refrain

F Dm7 Gm7/4 C7 B♭ F Dm7 Gm7/4 C7

Sei lieb zu mir! Ich ha - be ja nur dich, und

Cm7 F−9 B♭ B♭m F F° Gm7/4 C7 F Dm7

je - der Tag mit dir ist ein Ge - schenk für mich! Sei lieb zu

Gm7/4 C7 B♭ F Dm7 Gm7/4 C7 Cm7 F−9 B♭ B♭m

mir! Ich fühl mich so al - lein. Ich brau - che dei - ne Zärt - lich - keit zum

F Gm7 sus 4 F A E−9 (6) E−9 A

Glück – lich - sein! Du schaust mich an und gibst mir die

E−9(6) E−9 C G−9(6) G−9 Gm7 C7 Gm

Hand, doch wann, bit – te wann sagst du, was ich gern

E♭7 C7 F Dm7 Gm7/4 C7 B♭ F Dm7 Gm7/4 C7

hö – ren möch – te? Sei lieb zu mir! Ich will es im – mer sein! Mein

ff

Cm7 F−9 B♭ B♭m F F0 Gm7

Den – ken und mein Seh – nen bist nur du al – lein Sei doch

B♭m F F0 Gm7 G♭7 1. F D♭7 C7/+5 C7/(6)

lieb, Sei doch lieb zu mir!

2. F E♭7 D♭7 F Fj7

mir!

s. o. s. – herz in not!

Foxtrot

Worte: Carl-Ulrich Blecher

Musik: Heino Gaze

Medium - Swing

Klavier

ff (grell wie Morsezeichen)

Verse

1. Achtung! Achtung! Funkver-kehr! Brau-che ih-re Hil-fe sehr! Ge-be gleich den
2. Ach, ich hab' zu Haus heut' nacht al-le um den Schlaf ge-bracht. Im-mer-zu-man

f C7 *sempre marc.* B♭7 A♭7

1. Standort an, pei-len sie sich an!...
2. glaubt es kaum— rief ich laut im Traum:...

G7 *sffz* G+ 8va ad lib *ff (grell)*

Refrain

s. o. s.— herz in not! hil-fe wo bleibt rettungs-boot? s. o. s.—

mf C6 *sempre poco marc.* F6 G7 F6 G7 Dm6 C6

sempre Okt.

herz entzwei dreh'n sie bit - te bei. s. o. s. – her zu mir pulsschlag schon auf

F6 G7 F6 G7 Dm6 C6 sfz C6 F6 G7 F6 G7 Dm6

hun-dert - vier! bin ver-liebt wie noch nie ret - tung nur durch sie.

C6 C6 F6 G7 F7 G7 F7 G7 C6 sfz

Chor ad lib. Chor ad lib.

kom-men sie so-fort (kommen sie sofort) war - te schon dar-auf! (war - te schon darauf)

f F Eb

(Chor ad lib.)

herz ging ü-ber bord (herz ging über bord) nehmen sie es auf! s. o. s. – höchste zeit

Db G7 F6 G7 C6 Dm6 sffz G+ mf C6 F6 G7

machen sie sich gleich be - reit! s. o. s. – herz entflammt kurs auf stan - des - amt!

F6 G7 Dm6 C6 C6 F6 G7 F6 G7 F6 G7 C6 sffz Fine

D. S. al Fine
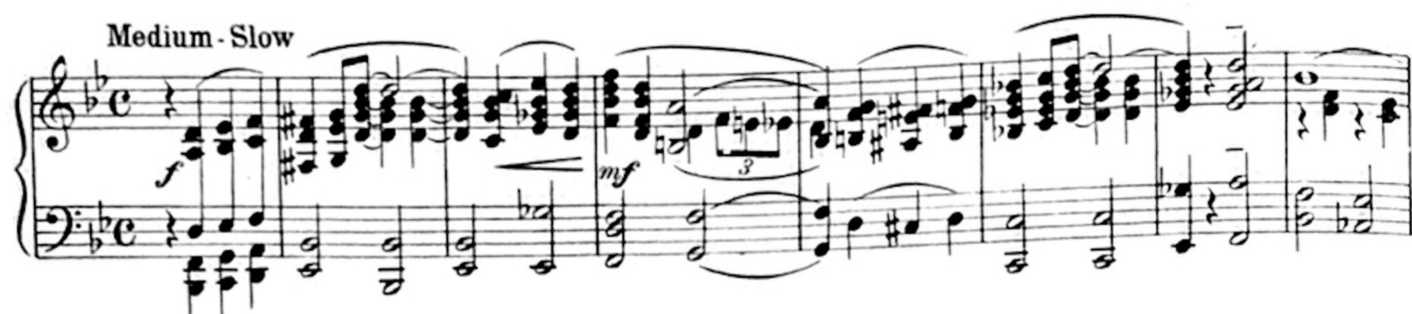
Und wenn's auch Sünde war
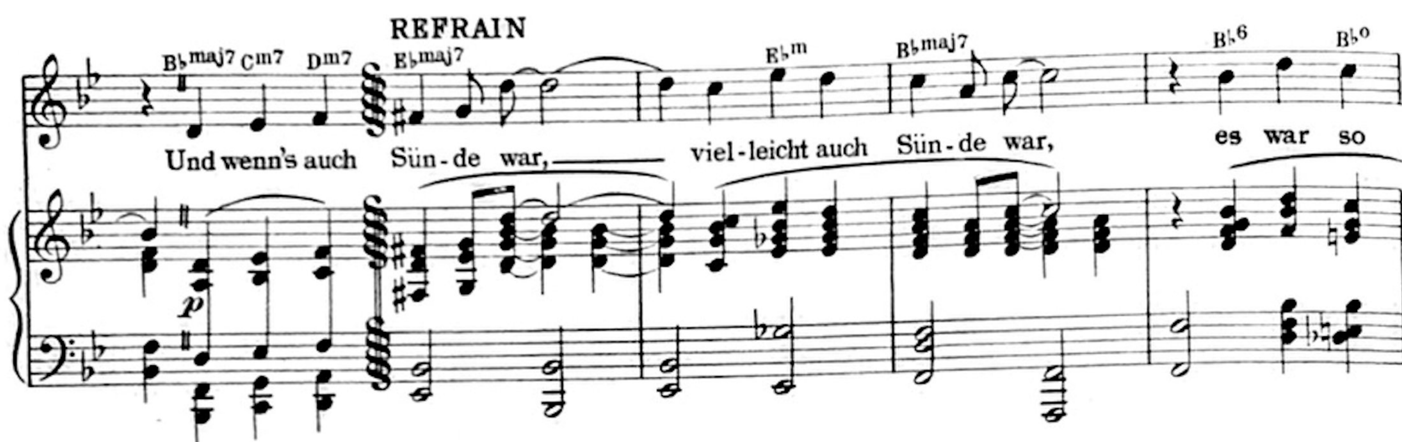
Lied und langsamer Foxtrot
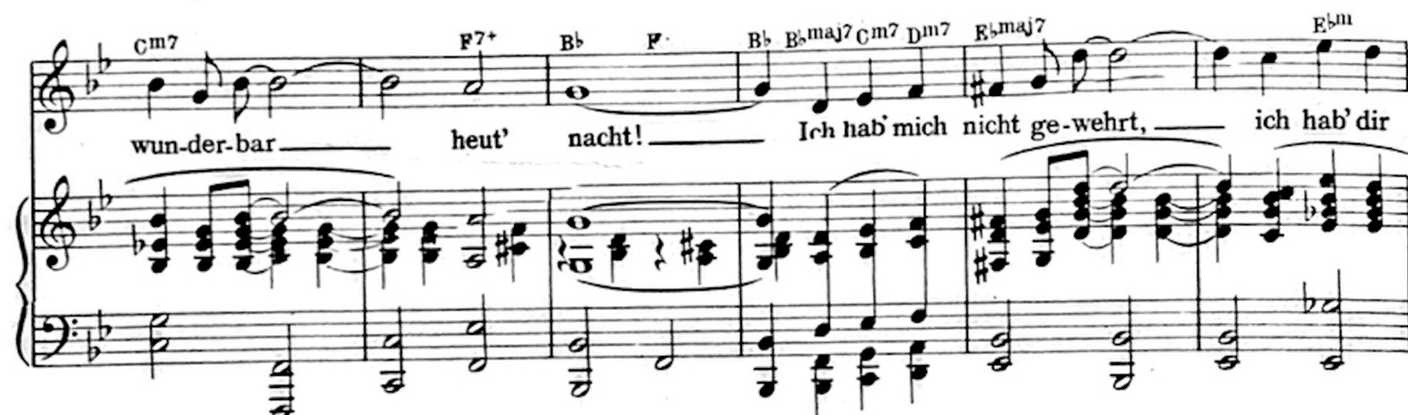
aus dem Zarah-Leander-Film „Cuba Cabana", ein Rhombus-Herzog-Film
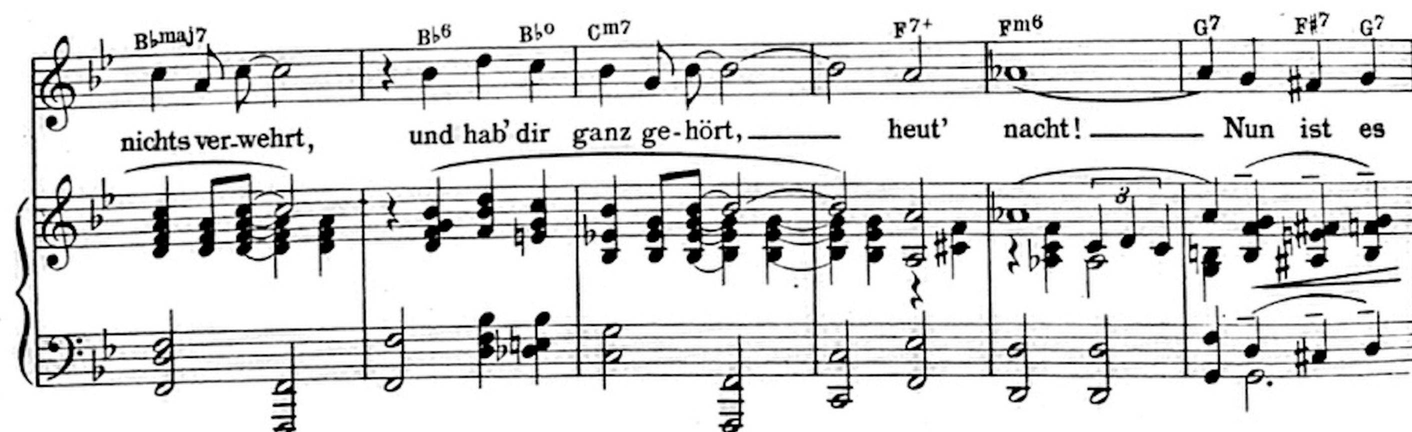
Musik: **Heino Gaze**

Text: **Bruno Balz**









G♭7 Cm E♭ E♭m6 F9 G° B♭ Gm C° B♭ C7 C° C7

mir e - gal, was die Welt denkt von mir, — ich komm' nach die - ser Nacht nie mehr los von

f

F9 E♭m6 F7 B♭maj7 Cm7 Dm7 E♭maj7 E♭m B♭ G7

dir! — Und wenn's auch Sün - de war, — und wenn's auch Sün - de war, —

p *mf* 3

G7 F♯7 G7 E♭6 E♭maj7 E♭m(7+) F7(9-) B♭6 E♭m6 B♭

— es war so wun - der - bar — heut' nacht! —

Fine

VERSE

Cm7 F7 B♭maj7 B♭6 Cm7 F7 B♭maj7 B♭6

1. Tau - send - mal hab' ich mir vor - ge - nom - men, fest zu sein und nicht zu dir zu geh'n;
2. Wenn ich an dein klei - nes Zim - mer den - ke, — an die Ro - sen und den er - sten Kuß,

p

Gm6 A7 Dm Dm(7+) Dm7 Gm7 G° F7 B♭maj7 Cm7 Dm7

und nun bin ich doch zu dir ge - kom - men, denn ich konnt' nicht wi - der - steh'n... Und wenn's auch
weiß ich, daß ich mich dir wie - der schen - ke, — weil ich mich dir schenken muß...

p

D. S. al Fine

Unter tausend Sternen träumt die große Stadt

Lied und langsamer Foxtrot

Worte: Bruno Balz

Musik: Heino Gaze

Moderato — Refrain

Gesang / Piano

pp — *p sempre dolce e legato* — *mf*

Un-ter tau-send Ster-nen
träumt die gro-ße Stadt, Eng-lein schau'n zur Er-de, _ ob sie Ru-he hat.
Un-ter tausend Sternen, Liebling, träumst auch du, und die Englein küs-sen
dir die Au-gen zu! Nun ver-giß die Sor-gen, die der Tag dir hat ge-bracht,
glaub' es fest, daß morgen _ dir die Sonne lacht. Her-zen ruh'n und Hän-de, _

still steht je-des Rad. Un-ter tau-send Ster-nen träumt die gro-ße Stadt.

2.× rit.

E A7 B F° F C° Gm D7 Gm D7 Gm -6♮ F G7 C7/9♭ F B F *Fine*

Vers

Sil-ber-la-ter-nen dort am Fir-ma-ment, von de-nen uns ei-ne E-wig-keit trennt,

mf etwas bewegter

F F6 Cm6 D+ D Gm Gm6♮ F° C+ E

schau, wie sie leuch-ten, wie's flimmert und brennt, sie senden ih-re Grü-ße.

cresc. *f*

Am F6 E♭7/9 E♮7/9 D7/9 C7/9 D♭7

Dort ist die Ve-nus, sie glänzt und sie lacht, da sen-det Mars uns sein Licht durch die Nacht,

mf

F F6 Cm6 D+ D Gm Gm6♮ F° C+ E

der gro-ße Bär sei-nen Nacht-bummel macht, das ist ein Glüh'n und Strah-len.

cresc. *f*

Am Dm6 E♭7/9 D7/9 G7/9 C7/9 C+7/9♭ C7

D. S. al Fine